

Mitglieder werben Mitglieder – ein mitgliederstarker Sozialverband erreicht mehr!

Beitrittserklärung

(Bitte in Blockschrift ausfüllen, Zutreffendes ankreuzen und per Post senden an: Sozialverband Deutschland e.V., Bundesverband, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin)

Name	Vorname
Straße	PLZ
Telefon	Ort
Geburtsdatum	E-Mail
SoVD Ortsverband	Eintritt in den SoVD am

Senden Sie mir die Mitgliederzeitung zu, durch:

Ortsverband Postversand

Monatsbeitrag:

Einzelbeitrag 5,00 Euro Partnerbeitrag 7,15 Euro
 Familienbeitrag 9,00 Euro

Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Einzugsermächtigung:

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Sozialverband Deutschland die laufenden Beiträge an dem jeweiligen Fälligkeitstermin zu Lasten meines Kontos bis auf Widerruf abbucht.

Abruf:

1/4-jährlich 1/2-jährlich
 jährlich

ab	KontoinhaberIn
Konto	BLZ
Geldinstitut	

Der Sozialverband Deutschland hat für seine Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, bin ich damit einverstanden, dass hierfür mein Name, mein Geburtsjahr und die Anschrift an den Versicherer weitergegeben werden.

nein ja

Ich bin einverstanden, dass mein Name, Geburts- und Eintrittsdatum in Publikationen des SoVD aus Anlass meines Geburtstages und der Dauer meiner Mitgliedschaft veröffentlicht werden.

nein ja

Ort, Datum

Unterschrift

Die Kündigung der Mitgliedschaft ist nur mit einer Frist von drei Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres möglich.

Geworben durch:

Name	1 Name und Geburtsdatum
Straße	2 Name und Geburtsdatum
PLZ, Ort	3 Name und Geburtsdatum
SoVD Ortsverband	4 Name und Geburtsdatum

Unterschrift (Bei einer Partnermitgliedschaft Unterschrift des Partners)

Jeder kennt einen, der zu uns gehört!

SoVD-Kampagne Gut tun – tut gut Grundschnler pflanzten Bäumchen

Der Zuspruch für das Projekt „Gut tun macht Schule“ des SoVD-Ortsverbandes Kirchweyhe wächst von Tag zu Tag. Auch die Grundschule Erichshof in Weyhe beteiligt sich mit Begeisterung an der Initiative. Ende April stattete SoVD-Präsident Adolf Bauer der Grundschule in Weyhe einen Besuch ab und spendete zur Anerkennung für das dort Geleistete einen Baum für den Schulhof.

Der Präsident des SoVD gratulierte den Verantwortlichen im Namen des Landesvorstandes, des Präsidiums und des Bundesvorstandes zu dem Erfolg der Initiative „Gut tun macht Schule“. Bauer verwies vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise darauf, dass die Maximierung von finanziellem Gewinn nicht auch zu einer Maximierung

von Glück führe. Gerade durch den Erfolg von Projekten wie „Gut tun macht Schule“ werde deutlich, dass Finanzwesen und Wirtschaft nie allein Fundament einer funktionierenden starken Gesellschaft sein können. Vielmehr müsse der Mensch im Mittelpunkt aller politischen und



Adolf Bauer verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese Marone so tüchtig wachse wie das Projekt „Gut tun macht Schule“ in Kirchweyhe.

wirtschaftlichen Bemühungen stehen.

Ausdrücklich lobte der SoVD-Präsident daher den Einsatz der Beteiligten: „Durch Ihr generationenübergreifendes Engagement im Rahmen von ‚Gut tun macht Schule‘ bieten Sie den Schülern und

dass es möglich ist, mit einem verhältnismäßig geringen zeitlichen und persönlichen Aufwand viel zu bewirken. Die scheinbaren „Kleinigkeiten“ verändern oft nicht nur das Leben desjenigen, der Unterstützung erfährt, sondern auch das eigene.

Schülerinnen der Grundschule die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln und sich weiterzuentwickeln. Das Wichtigste jedoch ist, dass Sie alle damit nicht nur Ihr eigenes Leben ein bisschen bunter gestalten, sondern unsere Gesellschaft mit jeder schönen Geste ein bisschen besser machen.“

Gut tun – tut gut zeige nach Bauers Worten,

Alt und Jung entdeckten Vergangenes

Kampagnenbotschafterin Anne-Dörthe Lorenz aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen organisiert gemeinsame Freizeitaktivitäten für Jung und Alt. Dieses Mal stand ein Besuch in der Deutschen Arbeitsschutzausstellung (DASA) in Dortmund auf dem Programm.

In der DASA ging die Gruppe des Ortsverbandes Dortmund Ost/West auf gemeinsame Entdeckungsreise. Zunächst erkundeten Senioren und Schüler den Themenbereich Frauenarbeit. Am Beispiel der Textilarbeiterinnen erfuhren sie vieles über die Entwicklung der Frauenarbeit von der Vergangenheit bis zur Zukunft. Erschreckende Einblicke gab der Rückblick in die Vergangenheit: Arbeitsschutzmaßnahmen gab es nicht. Die Arbeiterinnen waren dem Druck und der Kontrolle durch Aufpasser ausgesetzt. Großes Interesse fand auch die Darstellung



eines Kontors, einer Handelsniederlassung. Dort wurde die Schreibmaschine durch den Computer ersetzt. Senioren und Schüler nutzten die Gelegenheit, um sich gemeinsam am Computer zu erproben.

Entdeckungsreise DASA: Die Kampagnenbotschafterin Anne-Dörthe Lorenz besuchte gemeinsam mit ihren ehemaligen Schülern und SoVD-Mitgliedern die Arbeitsschutzausstellung.

Des Weiteren erkundete die Gruppe die Abteilung Gesundheit mit dem Schwerpunkt „Der pflegebedürftige Mensch“. Viele technische Neuerungen aus der Pflege wurden dargestellt, die von Jung und Alt gemeinsam unter die Lupe genommen wurden.

Die Seniorinnen und Senioren des Ortsverbandes Dortmund Ost/West halten seit Jahren Kontakt mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Grundschullehrerin Anne-Dörthe Lorenz. Unter ihrer Initiative fanden bereits mehrere gemeinsame Aktivitäten statt. Der Ausflug zur DASA kam bei Jung und Alt prima an. „Gemeinsame Aktivitäten sind eine Bereicherung für beide Seiten. Und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Begegnung“, sagte Anne-Dörthe Lorenz.



Schnler auf Fotosafari

Foto links: „Wie sehe ich meine Gemeinde?“ So lautet das Motto eines Wettbewerbs in Kirchweyhe. Bewaffnet mit zahlreichen Digitalkameras, die von Bürgern für die Initiative „Gut tun macht Schule“ gespendet wurden, gehen Schülerinnen und Schüler noch bis Mitte Juni auf Fotosafari. Neben einer Ziegelei wurde auch die Dampflok in Kirchweyhe abgelichtet. Geleitet wird die Arbeitsgruppe von Martin Sassenberg.

Foto: Sassenberg